

**Examenul național de bacalaureat 2023**  
**Proba E. b)**

**Limba și literatura germană maternă**

**Simulare**

- **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă zece puncte din oficiu.**
- **Timpul de lucru efectiv este de trei ore.**

**SUBIECTUL I**

**(30 de puncte)**

Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben.

**Nachts schlafen die Ratten doch – Wolfgang Borchert (1947)**

Das hohle Fenster in der vereinsamten Mauer gähnte blaurot voll früher Abendsonne. [...] Er hatte die Augen zu. Mit einmal wurde es noch dunkler. Er merkte, dass jemand gekommen war und nun vor ihm stand, dunkel, leise. Jetzt haben sie mich! Dachte er. Aber als er ein bißchen blinzelte, sah er nur zwei etwas ärmlich behoste Beine. [...] Er riskierte ein kleines Geblinzel an den Hosenbeinen hoch und erkannte einen älteren Mann. Der hatte ein Messer und einen Korb in der Hand. [...]

Du schläfst hier wohl, was? fragte der Mann [...]. Jürgen blinzelte [...] und sagte: Nein, ich schlafe nicht. Ich muss hier aufpassen. Der Mann nickte: So, dafür hast du wohl den großen Stock da? Ja, antwortete Jürgen mutig und hielt den Stock fest.

Worauf passt du denn auf?

Das kann ich nicht sagen. [...]

Na, was denn?

Ich kann es nicht sagen. [...]

Na, denn nicht. Dann sage ich dir natürlich auch nicht, was ich hier im Korb habe. Der Mann stieß mit dem Fuß an den Korb und klappte das Messer zu.

Pah, kann mir denken, was in dem Korb ist, meinte Jürgen geringschätzig; Kaninchenfutter. [...] Wie alt bist du denn? Neun.

[...] Dann weißt du ja auch, wieviel drei mal neun sind, wie?

Klar, sagte Jürgen, und um Zeit zu gewinnen, sagte er noch: [...] Dreimal neun, nicht? fragte er noch mal, siebenundzwanzig. Das wusste ich gleich.

Stimmt, sagte der Mann, und genau soviel Kaninchen habe ich.

Jürgen machte einen runden Mund: Siebenundzwanzig?

Du kannst sie sehen. Viele sind noch ganz jung. Willst du?

Ich kann doch nicht. Ich muss doch aufpassen, sagte Jürgen unsicher.

Immerzu? fragte der Mann, nachts auch?

Nachts auch. Immerzu. Immer. Jürgen sah an den krummen Beinen hoch. Seit Sonnabend schon, flüsterte er. [...]

Schade, der Mann bückte sich zu seinem Korb, die Kaninchen hättest du ruhig mal ansehen können. Vor allem die Jungen. Vielleicht hättest du dir eines ausgesucht. Aber du kannst hier ja nicht weg.

Nein, sagte Jürgen traurig, nein nein.

Der Mann nahm den Korb hoch und richtete sich auf. Na ja, wenn du hierbleiben musst - schade. Und er drehte sich um. Wenn du mich nicht verrätst, sagte Jürgen da schnell, es ist wegen der Ratten.

Die krummen Beine kamen einen Schritt zurück: Wegen der Ratten?

Ja, die essen doch von den Toten. Von Menschen. Da leben sie doch von.

Wer sagt das?

Unser Lehrer.

Und du passt nun auf die Ratten auf? fragte der Mann.

Auf die doch nicht! Und dann sagte er ganz leise. Mein Bruder, der liegt nämlich da unten. Da. Jürgen zeigte mit dem Stock auf die zusammengesackten Mauern. Unser Haus kriegte eine Bombe. Mit einmal war das Licht weg im Keller. Und er auch. Wir haben noch gerufen. ER war viel kleiner als ich. Erst vier. Es muss hier ja noch sein. Er ist doch viel kleiner als ich. Der Mann sah von oben

auf das Haargestrüpp. Aber dann sagte er plötzlich: Ja, hat euer Lehrer euch denn nicht gesagt, dass die Ratten nachts schlafen?

Nein, flüsterte Jürgen und sah mit einmal ganz müde aus, das hat er nicht gesagt.

Na, sagte der Mann, das ist aber ein Lehrer, wenn er das nicht mal weiß. Nachts schlafen die Ratten doch. Nachts kannst du ruhig nach Hause gehen. Nachts schlafen sie immer. [...]

Da sagte der Mann [...]: Weißt du was? Jetzt füttere ich schnell meine Kaninchen, und wenn es dunkel wird, hole ich dich ab. [...]

Ich weiß nicht, sagte er leise und sah auf die krummen Beine, wenn sie wirklich nachts schlafen.

Der Mann stieg über die Mauerreste weg auf die Straße. Natürlich, sagte er von da, euer Lehrer soll einpacken, wenn er das nicht mal weiß.

Da stand Jürgen auf und fragte: Wenn ich eins kriegen kann? Ein weißes vielleicht?

Ich will mal versuchen, rief der Mann schon im Weggehen, aber du mußt hier so lange warten. [...]

Ja, rief Jürgen, ich warte. Ich muß ja noch aufpassen, bis es dunkel wird. Ich warte bestimmt. [...]

Aber das hörte der Mann schon nicht mehr. Er lief mit seinen krummen Beinen auf die Sonne zu. [...] Und der Korb schwankte aufgereggt hin und her. Kaninchenfutter war da drin. Grünes Kaninchenfutter, das war etwas grau vom Schutt<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> in kleinere und kleinste Stücke zerbröckelter Rest von Gesteinsmassen, Mauerwerk o. Ä., der vormals zu einem größeren [massiven] Ganzen (Fels oder Bauwerk) gehörte

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Fassen Sie den Text mit eigenen Worten zusammen.                  | <b>10 Punkte</b> |
| 2. Interpretieren Sie die letzte Aussage des Textes.                 | <b>4 Punkte</b>  |
| 3. Warum lügt der alte Mann das Kind an? Begründen Sie Ihre Meinung. | <b>7 Punkte</b>  |

**Gesamtbewertung Sprache** **9 Punkte**

---

**SUBIECTUL al II-lea** **(30 de puncte)**

**Literatur und Unterricht**

„Wir brauchen einen neuen Kanon<sup>1</sup>. Allein schon deshalb, damit man über ihn streiten und das Gespräch über Literatur wieder beginnen kann. Wo kein gemeinsamer Gegenstand mehr ist, gibt es keine Diskussion. ... Wir besitzen unser Selbst nicht. In den Werken der Literatur weht es uns an. Manches stünde besser, wenn wir es läsen und darüber sprechen.“

(Ulrich Greiner - *Eine Zeit-Umfrage: Brauchen wir einen Literatur-Kanon*, 1997)

<sup>1</sup> der Kanon: eine Liste von wichtigen und oft als verbindlich oder grundlegend angesehenen Schriften oder Werken in Religion, Literatur, Musik, Kunst, usw.

Von dem Zitat ausgehend, beantworten Sie die Frage, ob das von Ihnen gewählte Werk noch unterrichtet werden sollte. Berücksichtigen Sie dabei Folgendes:

- |   |                  |
|---|------------------|
| • Auswahl eines Werkes und kurze Inhaltsangabe;   | <b>5 Punkte</b>  |
| • Nennung von drei Gründen, warum das Werk zum Literatur-Kanon des Lyzeums gehören/nicht gehören sollte mit werkrelevanten Belegen; | <b>10 Punkte</b> |
| • begründete Meinung, ob Literatur die Sprach- und Denkfähigkeit fördert.   | <b>6 Punkte</b>  |

**Gesamtbewertung Sprache** **9 Punkte**

**SUBIECTUL al III-lea**

**(30 de puncte)**

Folgendes Stellenangebot hat Ihr Interesse geweckt:

Hotel Bernstein sucht für die Verstärkung des Service-Teams ab sofort

**Bedienungspersonal (m/w/d).**

Wir suchen Sie in Vollzeit oder in Teilzeit, gerne auch auf Saisonbasis.

Unser Hotel verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur und über einen guten Ruf. Seit Mitte Dezember begrüßen wir unsere Gäste in dem neuen Hauptrestaurant, in welchem wir sie morgens mit einem großzügigen Frühstücksbuffet, nachmittags mit einer klassischen Teezeit mit Torten und hausgemachten Waffeln und abends mit täglich wechselnden Themenbuffets verwöhnen.

**Ihre Aufgaben**

- freundliche Begrüßung und Platzierung der Gäste;
- Servieren von Speisen und Getränken;
- Kontrolle der Präsentation, Qualität und Vollständigkeit der Speisen/ Getränke;
- Kassenführung und Abrechnung.

**Ihr Profil**

- Praxiserfahrung im Hotel- /Restaurantbereich; idealerweise eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Restaurantfachmann/-frau oder zum/zur Hotelfachmann/-frau;
- Ausgeprägte Gast- und Serviceorientierung;
- Einhaltung der Hygiene- und Sauberkeitsstandards;
- Pünktlichkeit, Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit.

**Wir bieten**

- eine 5- oder 6-Tage-Woche bei einer überdurchschnittlichen Vergütung als Vollzeitbasis;
- ein respektvolles und offenes Arbeitsklima;
- eine Werksunterkunft in unserem Personalhaus bei Vollzeitanastellung.

Verfassen Sie eine **Bewerbung**. Sie heißen Petra Buschbaum und wohnen in 65432 Stuttgart, Schulstrasse 73. Die Bewerbungsunterlagen schicken Sie an Hotel Bernstein, Strandpromenade 11, 18375 Prerow.